

Bezugs-Preise... Einzelheft 1.50...

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Anzeigen-Preise... Die einpaltige Zeile...

Nr. 112

Gegründet 1826.

Freitag den 15. Mai 1925

Telefon-Nr. 20.

99. Jahrgang

Tagespiegel

Die französische Regierung teilte der Regierung in Washington mit, daß sie bereit sei, in 14 Tagen die Verhandlungen über die Regelung der Kriegsschulden zu eröffnen.

Nach amtlichen Berichten hat am Mittwoch der allgemeine Angriff der Franzosen gegen die Kolonien in Marokko unter Einwirkung einer starken Artillerie und zahlreicher Fluggeschwader eingeleitet.

Die Polizei in Lissabon entdeckte in einer Bäckerei in Lisbon zwei Dynamitbomben. Fünf Bäckler wurden verhaftet.

Deutschland.

Mit Stolz und selbstbewußter Würde lehnte Deutschland im Jahre 1908 das englische Angebot ab. Afrika unter England, Frankreich und Deutschland aufzuteilen.

Wie verlockend verstand England dieses Lausgeschick auszusprechen! Deutschland wäre von nun ab nicht mehr auf das marokkanische Abenteuer angewiesen.

Ein gar glänzendes Angebot, entpurrungen der friedfertig-lidnerischen Angst vor einem europäischen Kriege, der Afriens Selbstbewußtsein aufreizend, das letzte Ständlein für das englische Imperium einlaute würde.

Das englisch-politische Fingerpiekgefühl hat kein Examen begonnen. Fortgeführt durch Bonar Law's Deutlichkeit über den endgültigen Sieg desjenigen, der im Besitze der letzten Silbertugeln ist.

Ein Jahrzehnt später ist es aus diesen beiden Weltkriegen herausgedrängt worden. Aber Äfien und Afrika bleiben nicht Englands Beute, England wird nicht an Deutschlands Niederlage genesen.

Neuestes vom Tage

Die Glückwünsche der diplomatischen Vertreter Berlin, 14. Mai. Heute mittag 12 Uhr empfing Reichspräsident v. Hindenburg die diplomatischen Vertreter der Mächte.

Reichspräsident v. Hindenburg antwortete, er erwidere die Worte mit aufrichtigem Dank. Er würdige die von dem Runtius ausgesprochenen Gedanken der Entwicklung aller Elemente des menschlichen Fortschritts in hohem Maß.

goven der Welt mitwirken zu sehen. „Was an mir liegt, auf diesem hohen Platz zur Lösung der unserer Zeit gestellten Aufgaben beizutragen, das soll mit Ernst, mit Gewissenhaftigkeit, mit voller Hingabe geschehen.

Marx Justizminister?

Berlin, 14. Mai. Reichskanzler a. D. Marx wird am Sonntag zur Feier des Heiligen Jahrs nach Rom abreisen. Wie die Blätter melden, soll erwogen worden sein, daß Dr. Marx nach einigen Wochen der Erholung im Süden ein wichtiges Regierungsamt übernehme.

Berlin, 14. Mai. Eine Abordnung der Zentrumspartei führte bei dem preussischen Justizminister Am Jahnke Beschwerde über die Behandlung des verstorbenen Reichspostministers a. D. Höhle im Untersuchungsgefängnis.

Zur Aufweckungsfrage

Berlin, 14. Mai. Reichskanzler Dr. Luther hatte gestern Besprechungen mit Vertretern der Deutschnationalen der Volkspartei, des Zentrums und der Wirtschaftspartei über die Aufweckung.

Kommunistischer Ueberfall

Berlin, 14. Mai. Gestern nacht gegen 12 Uhr wurden in Kladow drei Postkenten von etwa 25 Kommunisten überfallen, niedergeschlagen und mißhandelt.

Erweiterung der Reichsregierung?

Berlin, 14. Mai. Die Blätter berichten, Reichskanzler Dr. Luther habe für kommende Woche familiäre Parteitagen einberufen.

Vertagung des preussischen Landtags

Berlin, 14. Mai. Der preussische Landtag beendete gestern den Staatshaushalt und vertagte sich bis 9. Juni.

Die deutsch-polnische Spannung

Berlin, 14. Mai. Die deutsch-polnische Spannung soll nunmehr durch eine Aussprache zwischen beiden Regierungen eine Erledigung finden.

Erklärung der Zentrumspartei

Berlin, 14. Mai. Der Reichsparteivorstand des Zentrums veröffentlichte eine Erklärung, in der er den Freunden und Mitwirkenden für das Wirken für die Partei dankt.

Immer wieder ein Hindernis

Paris, 14. Mai. Das „Journal“ berichtet, da die französische Note über die Kölner Angelegenheit (die Räumung) erst gestern der britischen Regierung zugestellt worden sei.

Günstiger Eindruck in London

London, 14. Mai. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt: Die britische Regierung ist gefesselt von dem Amtsantritt des Reichspräsidenten von Hindenburg.

wird nach Berlin eine höfliche Empfangsbestätigung abgeben und die in diesem Fall üblichen Glückwünsche anfügen.

Die italienischen Bischöfe und das Regierungsjubiläum des Königs

Rom, 14. Mai. Nach dem „Giornale d'Italia“ haben einige Bischöfe sich an die Kurie um Befreiung gemeldet, ob es den Bischöfen und dem Klerus gestattet sei, an den Feierlichkeiten des 25jährigen Regierungsjubiläum des Königs Viktor Emanuel III. am 7. Juni, dem sogenannten Verfassungstag, zu beteiligen.

Moskau zum Amtsantritt Hindenburgs

Moskau, 14. Mai. Der erste Volkskommisars erklärte auf dem Kongreß der Sowjetregierung, es bestehe kein Grund zu der Annahme, daß die Präsidentschaft Hindenburgs die freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland und Rußland ungünstig beeinflussen können.

Deutscher Reichstag

Berlin, 14. Mai.

In der gestrigen Sitzung wendete sich Abg. Jüdel (Soz.) gegen Schutzgölle für die Landwirtschaft, durch die die Landwirtschaft nicht weniger als die Industrie sei.

Abg. Lind (Deutschnatl.) erklärt, durch Affordölme könne man in der Landwirtschaft die Erzeugung nicht steigern, sondern durch eine intensive Bewirtschaftung.

Abg. Dr. Crane-Wünzendorf (Zentr.) weist darauf hin, daß die Landwirtschaft die Grundlage der deutschen Volkswirtschaft sei und bleiben müsse.

Abg. Hepp (D.Dp.) verlangt vom Reichsernährungsminister eine bindende Erklärung über die Regierungspläne der Landwirtschaft gegenüber.

Berlin, 14. Mai.

59. Sitzung. Zweite Beratung des Gelegenheitsurteils über den Vermaltungsrat des Internationalen Arbeitsamts.

Abg. Erkelenz (D.Dm.) betont, daß die Kosten der sozialen Versicherung von allen Ländern gleichmäßig getragen werden.



Im April noch schleppender geworden. 3464 typische industrielle Betriebe mit 1,5 Mill. Beschäftigten berichteten an das Reichsarbeitsblatt über ihren Beschäftigungsgrad im April und machten Vergleichsangaben zum Monat vorher. Der Anteil der Arbeitskräfte, die Betrieben mit schlechtem Beschäftigungsgrad angehörten, ging von 30 auf 28 v. H. zurück, und es stieg dafür der Anteil der gutbeschäftigten Betriebe von 29 auf 31 v. H. Die Zahl der Beschäftigten in den bestehenden Betrieben erhöhte sich in der Zeit vom 15. März bis zum 15. April um eine geringe Zahl — um 0,6 v. H. — Entlastung des Arbeitsmarktes, die sich im April zeigt und besonders an dem Rückgang der unterfüllten Erwerbslosen von 514 575 am 15. März auf 394 292 am 15. April zu erkennen ist, geht in erster Linie auf den Bedarf der Luftenberufe zurück, wie er alljährlich mit Einsetzen günstiger Frühjahrsmitterung eintritt.

Die Mietenspreise für Gewerberäume in Württemberg. In einer Heftigkeit an die „Frankf. Zig.“ aus Württemberg wird befürwortet, daß der am 1. April durch Verordnung aufgehobene Mieterschutz für gewerbliche Räume mit einer Miete von über 2000 M wieder hergestellt werde. Die Folge der Verordnung sei gewesen, daß große Betriebe die kleineren Mieter von Lädenräumen usw. auf die Straße gesetzt haben. Die Aufhebung des Mieterschutzes lasse sich nur allgemein im ganzen Reich durchführen. Das Reich aber habe sich bisher dagegen gehalten, einen solchen gefährlichen Versuch zu machen in einer Zeit, wo das ganze Wirtschaftsleben darniederliege. Da auch die Aufhebung in Württemberg nur als eine vorläufige Gedacht angesehen sei, so sei zu erwarten, daß von dem Versuch wieder Abstand genommen werde.

Eine Gesellschaft für evangelische Pädagogik. Ein Vorschlag, mit welchem Nachdruck man sich heute auf christlicher Seite den Fragen der Erziehung, der Schule und des Religionsunterrichtes zwendet, ist die im Ausblick an den Conveg. Reichsoberkirchenrat in Frankfurt a. M. erfolgte Gründung einer Gesellschaft für ev. Pädagogik. In der die da und dort geschickte wertvolle Einzelarbeit einheitlich zusammengestellt werden soll, damit der drückliche Wissensmangel keine Kraft voll und ganz erschöpfen kann. In wissenschaftlicher Zusammenarbeit werden Fragen und Aufgaben der heillosen Pädagogik durchdacht und für das praktische Leben nutzbar gemacht werden. Den Vorsitz übernimmt der frühere Kreispräsident des Provinzial-Schul-Ausschusses zu Magdeburg, Geh. Rat Dr. Wagner, während die Geschäftsstelle beim Conveg. Reichsoberkirchenrat, Berlin-Steagly, Bernauerstraße 8, liegt. Den literarischen Mittelpunkt der Gesellschaft wird eine demnächst erscheinende Vierteljahrsschrift bilden; als Brennpunkte für ihre Arbeit will sie in den einzelnen Ländern Institute für ev. Pädagogik einrichten.

Calw, 15. Mai. Verleihung einer Ehrenerkennung. Anlässlich seines Rücktritts als Vorsitzender des Geschäftsprüfungsausschusses wurde Herr Gewerkschafter Adinger in Calw von der Handwerkskammer eine Ehrenerkennung verliehen.

Liebenzell, 14. Mai. Ernennung. Die Handarbeitslehrerin Couste in Ann wurde vom Kultusministerium zur Handarbeitslehrerin auf gehobener Stelle ernannt.

Horb, 15. Mai. Konkursöffnung. Ueber das Vermögen des Adolf Leubauer, Melomatenhandlung hier, wurde am 12. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet und Rechtsanwalt Schneider hier zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 8. Juni ds. Mts. beim Gericht anzumelden. Wahl- und Prüfungstermin ist Montag, 15. Juni 1925, nachmittags 3 Uhr.

Freudenstadt, 15. Mai. Eine lustige Reise mit einem Kinderballon von Freudenstadt bis zum Odenwald hat kürzlich eine Postkarte gemacht, um mit der Eisenbahn wieder hier zurückzuführen. Freudenstädter Baden liehen den Ballon mit der Karte liegen; die Aufschrift lautet: „Lieber Vater! Wir alle miteinander schicken dir einen Gruß und bitten dich, uns die Karte wieder zu schicken. Wenn Du uns Deine Adresse darauf überreichst, danken wir uns hinterrücks bei Dir. Ein halbes Hundert Freudenstädter Baden“. Die Antwort der Eltern lautet: „Nehmt die besten Grüße von Euren Kindern entgegen. Aufgefunden den 10. Mai, nachmittags 3.30 Uhr in Jüngingenberg a. N. in Baden. Fritz und Edelmann“. Die Lustige Freudenstadt — Jüngingenberg betrug über 100 Km., eine ansehnliche Leistung für einen Kinderballon.

Die Freudenstädter Kommunisten vor dem süddeutschen Senat des Staatsgerichtshofs. Vor dem süddeutschen Senat des Staatsgerichtshofs zum Schutze der Republik hatten sich wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Sprengstoffverbreiten der Treiber Riß, Bessle aus Freudenstadt und 4 Genossen zu verantworten. Im Winter

1923/24 haben die Angeklagten gemeinschaftlich Sprengstoffe gestohlen und größere Mengen Handgranaten hergestellt, die bei einem kommunistischen Putzsch Verwendungen finden sollten. Bei Bessle wurden eine Anzahl Handgranaten und Zünder, sowie weiteres Material zur Herstellung von Handgranaten gefunden. Der Angeklagte Speiser beteiligte sich an dem Diebstahl eines Maschinengewehrs, das auf dem Bahnhof Freudenstadt verlegt war. Das Urteil lautete gegen Riß, Bessle auf 3 Jahre Gefängnis und 200 M Geldstrafe, gegen Schittenberm auf 1 Jahr Gefängnis und 100 M Geldstrafe, gegen Speiser und Reinhardt Bessle auf je 6 Monate Gefängnis u. je 100 M Geldstrafe. Die Strafe der beiden letztgenannten gilt als durch die Untersuchungshaft verbüßt, während bei den anderen die Geldstrafen und 7 Monate Untersuchungshaft auf die Freiheitsstrafen angerechnet werden.

Rittelal, 15. Mai. Tödlicher Unfall. Joh. Würtz, Tagelöhner von Fernwies, ertrank infolge auf der Baustelle der Schanzentochtalwerke tödlich.

**Letzte Nachrichten**

**Hindenburg besucht die Rheinlande.**

Berlin, 15. Mai. Wie die Börsenzeitung aus Düsseldorf meldet, wird der rheinische Provinzialverband ab 18. Juni anlässlich der tauendjährigen Zugehörigkeit der Rheinlande zum deutschen Reich in Düsseldorf zu einer Feier zusammentreten. Reichspräsident von Hindenburg und der preussische Ministerpräsident Braun haben bereits eine Teilnahme zugesagt und werden auf die Rede des Herrn Oberbürgermeister Dr. Jarres erwidern.

**Das Aufwertungskompromiß der Regierungsparteien.**

Berlin, 15. Mai. Wie der Völkische Anzeiger meldet, ist das Kompromiß der Regierungsparteien in der Aufwertungsfrage noch gestern nachmittags im Reichsrat zu Kenntnis gegeben worden.

**Eine interalliierte Konferenz unter Hinzuziehung Deutschlands.**

Paris, 15. Mai. Die Antwortnote der französischen Regierung auf das deutsche Sicherungsangebot ist sämtlichen Verbündeten zugestellt worden. Der „Temps“ bringt eine Neutermelung, wonach die englische Regierung die beiden französischen Einwürfe in der Frage der Abrüstung und des Garantievertrages amtlich nicht erbalten habe und deshalb dazu noch Stellung nehmen könne. Wahrscheinlich werde vor der endgültigen Regelung beider Fragen die Einberufung einer interalliierten Konferenz unter Hinzuziehung Deutschlands notwendig werden. Die Abendblätter geben die sensationelle Schlusswendung der Neutermelung unter ausdrücklichem Vorbehalt wieder.

**Pflichtliche Zahlung der Reparationszölle.**

Berlin, 15. Mai. Wie die Morgenblätter melden, teilte auf eine Anfrage im Unterhaus Churchill mit, daß die erste Ratezahlung gemäß dem neuen System für die Zahlung des Reparationszölles auf die aus Deutschland nach Großbritannien eingeführten Waren pünktlich am 11. Mai in Höhe von 145 000 Pfund Sterling geleistet worden sei.

**Le Troquer erfindet neue Bedingungen.**

Paris, 15. Mai. Der französische Minister für öffentliche Arbeiten, Le Troquer, stellt in der Revue des Mondes eine Reihe Betrachtungen über die franco-belgische Eisenbahnregie nach sich ziehen möchte und weist darauf hin, daß die Regie vor allem ein Reparations- und Sicherungsorgan war. Es sei noch nicht zu spät, den Fehler wieder gutzumachen. Man müsse Deutschland vor schlagen, nach Abzug der französischen Besatzungstruppen das Eisenbahngesetz der interalliierten Zone im Rahmen der Reichseisenbahn einer Selbstverwaltung zu ergeben. Von der Erfüllung dieser Bedingung müsse man die Aufnahme in den Völkerbund abhängig machen.

Reichspräsident v. Hindenburg hat heute mittag 12 Uhr das diplomatische Korps empfangen.

Im Fall Hoffe ist eine sensationelle Wendung eingetreten durch die Kennerungen Dr. Thielers, welche die Gerichtsbehörden hart belasteten.

Die hinter der Reichsregierung stehenden Fraktionen des Reichstags haben für die Beratung der Aufwertungsborlagen verschiedene Richtlinien vereinbart.

Der Haushaltungsausschuß des Reichstags beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Etat des Ministeriums für die besetzten Gebiete.

Der frühere Ulmer Oberbürgermeister Dr. Heinrich von Wagner, weithin bekannt als Wohnungspolitiker und Förderer des Spar- und Giroaffektens, ist in Bad Schachen am Donnerstag gestorben.

**Handel und Volkswirtschaft**

Die Reichspräsidentenwahl und die Börse. Ein New-Yorker Wire stellt fest, daß die Erklärung Hindenburgs im Reichstag in Amerika einen so günstigen Eindruck gemacht habe, daß alle Preise gestiegen seien, auch die der französischen Renten. Die Franzosen hätten also Ursache, sich der Hindenburg zu bedanken.

Amerika der Weltbankier. Nach der amtlichen Veröffentlichung des Staatssekretärs Hoover hat die Anlage amerikanischen Kapitals im Ausland sich im letzten Rechnungsjahr um 1 Milliarde auf 7 Milliarden Dollar vermehrt. Die Vereinigten Staaten seien jetzt der größte Geldgeber der Welt. Mit Einschluß der Alkoholsteuern habe die USA im letzten Jahr einen Gewinn von 970 Millionen Dollar zu verzeichnen. 250 Millionen Dollar seien mehr ins Land bereingekommen als hinausgegangen, dagegen für 36 Millionen Silber mehr aus- als eingeführt worden.

Staatsrat Schleichers. Dem heutigen Vortrag waren zugehört: 15 Ochsen, 27 Bullen, 110 Jungbullen, 126 Jungkühe, 66 Kühe, 532 Kälber, 1072 Schweine, 18 Schafe. Daraus haben am Freitag 20 Jungkühe, 32 Kälber und 42 Schweine. Verlauf des Marktes: möglich. Preise für 1 Pfund Lebendgewicht in Goldspfennigen:

Ochsen: ausgewählte Tiere	45-54	Kühe: Milch-Milch u. Milch	60-62
ausgewählte Tiere	41-46	weitere Milch u. Milch	58-59
gewöhnliche Tiere	34-38	weitere Milch u. Milch	57-58
gering gewählte Tiere	28-32	geringe Kühe	55-57
Ochsen: ausgewählte Tiere	48-53	schlechte Tiere	50-55
ausgewählte Tiere	42-45	schlechte Tiere	48-50
gewöhnliche Tiere	35-40	schlechte Tiere	45-48
gering gewählte Tiere	28-32	schlechte Tiere	42-45
Jungbullen: ausgew. Winter	57-65	schlechte Tiere	40-42
ausgewählte Kühe	45-55	schlechte Tiere	38-40
gewöhnliche Kühe	35-45	schlechte Tiere	35-38
gering gewählte Kühe	25-35	schlechte Tiere	32-35
Ochsen: ausgewählte Tiere	42-45	schlechte Tiere	30-32
ausgewählte Tiere	38-42	schlechte Tiere	28-30
gewöhnliche Tiere	30-35	schlechte Tiere	25-28
gering gewählte Tiere	25-30	schlechte Tiere	22-25

Völkischer Schlachtmarkt. Aufgeführt: 8 Ochsen, 13 Kühe, 2 Bullen, 3 Farcen, 6 Kälber, 324 Schweine. Preise: Ochsen 1. 38-40, Rinder 1. 36-42, Ochsen und Rinder 2. 48-53, Kühe 28-35, Farcen ältere 44-48, Jungfarcen 49-52, Schweine 1. 57-69, 2. 60-66 Mark.

Wiesbaden, 15. Mai. Preisliste: 28 Kalben, 12 Kühe, 5 Rinder. Preise: Kalben 600-650, Kühe 600-650 Mark. Verkauf schwach.

Winnenden, 15. Mai. Preisliste: 41 Ochsen, 61 Kühe, 57 Kühe, 73 Kalben und 27 Stück Schmaloch. Beschl. wurde für ein Paar Ochsen im Gewicht von 1250 bis 1620 M. für 1 Paar Kühe 1150 M. für 1 Paar im Gewicht von 500 bis 645 M. für Kühe 300-350 M. für Kalben 350-400 M. und für Jungochsen 150 bis 250 M. je das Stück. Bei isoliertem Handel wurde bis auf Weniges alles verkauft.

Schwinepreise, Echingen: Wildschweine 30-48, Ferkel 15-25 Mark. — Oberkochen: Wildschweine 31-40 Mark. — Zeilwang: Ferkel 30-40 Mark. — Waldsee: Ferkel 30-37 Mark.

Fruchtmarkt Winnenden, 15. Mai. Jahrb. 130 Zentner Weizen, 145 Zentner Haber, 32 Zentner Dinkel, 4 Zentner Gerste und 1 Zentner Roggen. Preise für Weizen 11-12, Haber 9-10,30, Dinkel 8,50-9, Gerste 12, Roggen 10,50-11 M je Zentner.

Holzmarkt Winnenden, 15. Mai. Jahrb. 4 Wagen Bauholz, 19 Wagen Schnittwaren, 10 Wagen Bäume und 3 Wagen Brennholz. Der Preis für den Quadratmeter 1 Dänen betrug sich zwischen 3,50-4 M. für Bäume 1,30-1,10 M. für Bretter 1,10 bis 1,20 M. und für 1 m3 Meter Boden 4-5 M. Handel und Verkauf waren gut.

Stuttgart, 14. Mai. Die ersten Kirchen. Mit dem heutigen Wochenmarkt waren die ersten Kirchen gebracht. Bisher ist es noch italienische Ware, deren hoher Preis trotz des guten Erfolgs der Früchte nicht sonderlich zum Kauf reizt; für das Pfund wurde 1,20 M verlangt.

**Das Wetter**

Ueber ganz Mitteleuropa liegt ein ausgedehntes Hochdruckgebiet, das sich auch weiterhin behaupten dürfte, so daß für Samstag und Sonntag nur zeitweilige leichte Nebel, im übrigen vielfach kaltes und trockenes Wetter zu erwarten ist.

... selbstständig und ... Es kann dies der ... oder Bevormoder ...  
 ... triffe ist ange- ... das Eigentum an ... Tavich, Betriebs- ... oder Erbanfall ... tschaften, so ist der ... dessen die Wirt- ...  
 ... Die ... des ... im ... Anzeichen ... April nur für ...  
 ... Am ganzen ... in Deutschland ...  
 ... Strubberg ... reinigt u. färbt unübertroffen!  
 ... Rasche und billige Bedienung.  
 ... Annahmestelle für Nagold:  
 ... 1717 Herm. Bräutigam.  
 ... Sämtiger Möbelschreiner  
 ... kann eintreten bei ...  
 ... Wilhelm Brenner, Möbelschreinerei, Walddorf.

**Herrenberg.**

**Laub- u. Nadelstammholzverkauf.**

Am Dienstag, den 19. Mai 1925, nachm. 1 Uhr im Galtel 2, Calw in Herrenberg aus Strohwald: 45 Eichen mit Jm. 3 IV., 8 V., 1 VI., 6 Rothbuchen mit Jm. 1 III., 2 IV., 4 Weißbuchen mit Jm. 1 III., 1 IV., 4 V., 1 VI., 2 Eichen mit Jm. 0,28 V., 0,12 VI., 11 Eichen mit Jm. 1 V., 1,5 VI., 9 Nichten Langholz mit Jm. 1,66 IV., 0,49 V., 0,67 VI., 17 Nord. Eichen mit Jm. 3,39 II., 3,60 III., 53 Weizen. Dieser Holz wird auf Wunsch von Förster Reichardt abgegeben. Lieferzeichnisse durch die Waldhöfe, 2219 Waldhöfe: Schmidt.

**Strubberg**

**reinigt u. färbt unübertroffen!**

Rasche und billige Bedienung.

Annahmestelle für Nagold: 1717 Herm. Bräutigam.

**Sämtiger Möbelschreiner**

kann eintreten bei

Wilhelm Brenner, Möbelschreinerei, Walddorf.

Nagold. 2196

**Gute Eß- u. Seg-Kartoffeln**

kann noch abgeben

Karl Stichel, Marktstr. 204.

Der Liebe Lust — der Liebe Leid

wird meisterhaft geschildert in der Erzählung

„Ein Frühlingsstraum“.

Konfidenz von Geiselschandenbergen!

Zu beziehen in geschmackvollstem Einband mit vierfarbigem Titelbild als Schutzumschlag zum Preise von 4 Mark durch:

Buchhandlung Zaiser Nagold.

**Rahma MARGARINE buttergleich**

**Der Küche Schatz! Der Hausfrau Glück! Das große Butter-Meistersstück!**

... nur 50 Pfg. ...  
 ... Das große Butter-Meistersstück ...  
 ... Neu erschienen: „Fips Lachzeitung für liebe kleine Kinder“.

